



## Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

### Bekanntmachung eines Beschlusses der Kommission der Europäischen Union über ergänzende Garantien im innergemeinschaftlichen Handel mit Rindern in Bezug auf die Infektiöse Bovine Rhinotracheitis

Vom 8. Dezember 2015

Auf Grund des § 3 Absatz 3 Satz 1 der BHV1-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Mai 2015 (BGBl. I S. 767), macht das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bekannt:

1. Die Kommission der Europäischen Union hat, gestützt auf Artikel 9 Absatz 2 und Artikel 10 Absatz 2 der Richtlinie 64/432/EWG des Rates vom 26. Juni 1964 zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen (ABl. L 121 vom 29.7.1964, S. 1977), die zuletzt durch den Durchführungsbeschluss (EU) 2015/819 (ABl. L 129 vom 27.5.2015, S. 28) geändert worden ist, folgenden Beschluss erlassen:

Durchführungsbeschluss (EU) 2015/2278 der Kommission vom 4. Dezember 2015 zur Änderung der Anhänge I und II der Entscheidung 2004/558/EG in Bezug auf den Status der Bundesländer Bremen, Hessen und Niedersachsen als frei von der infektiösen bovinen Rhinotracheitis (ABl. L 322 vom 8.12.2015, S. 55).

2. Hiernach hat der Anhang II der Entscheidung 2004/558/EG, in dem die als frei von Infektiöser Boviner Rhinotracheitis (IBR) anerkannten Gebiete der Gemeinschaft aufgeführt sind und in denen die Impfung gegen IBR verboten ist, für die Bundesrepublik Deutschland folgende Fassung:

„Anhang II

Mitgliedstaat	Regionen der Mitgliedstaaten, in denen die ergänzenden Garantien für infektiöse bovine Rhinotracheitis gemäß Artikel 10 der Richtlinie 64/432/EWG gelten
Deutschland	Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen“

Danach dürfen Zucht- und Nutztier in Rinderbestände in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nur verbracht werden, wenn sie

- a) die Anforderungen des Artikels 3 Absatz 1 oder 4 der Entscheidung 2004/558/EG erfüllen und
- b) die amtstierärztliche Bescheinigung nach Anlage 2 der BHV1-Verordnung in Abhängigkeit vom BHV1-Status des Rindes um folgenden Zusatz ergänzt wurde:

„Rinder in Übereinstimmung mit Artikel 3 Absatz 1 der Entscheidung 2004/558/EG der Kommission“ oder „Rinder in Übereinstimmung mit Artikel 3 Absatz 4 der Entscheidung 2004/558/EG der Kommission. Die Untersuchung nach Artikel 3 Absatz 4 Buchstabe d der Entscheidung 2004/558/EG der Kommission wurde auf Antikörper gegen das Virus der BHV1-Infektion/Antikörper gegen das gE-Glykoprotein des Virus der BHV1-Infektion (nicht Zutreffendes streichen) durchgeführt.“

3. Die Bekanntmachung eines Beschlusses der Kommission der Europäischen Union über ergänzende Garantien im innergemeinschaftlichen Handel mit Rindern in Bezug auf die Infektiöse Bovine Rhinotracheitis vom 8. Oktober 2015 (BAnz AT 15.10.2015 B2) wird aufgehoben.

Bonn, den 8. Dezember 2015  
322 - 35210/0015

Bundesministerium  
für Ernährung und Landwirtschaft

Im Auftrag  
Prof. Dr. Bätza